

Entomologische Nachrichten

Herausgeber: Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden A 1, Augustusstraße 2
Deutscher Kulturbund Naturwiss. Arbeitskreis Oberlausitz · Fachr. Entomologie

Band 7

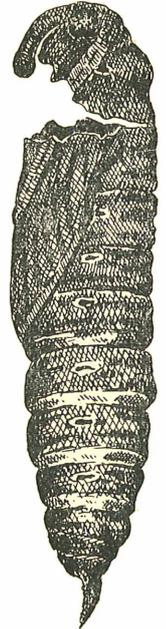
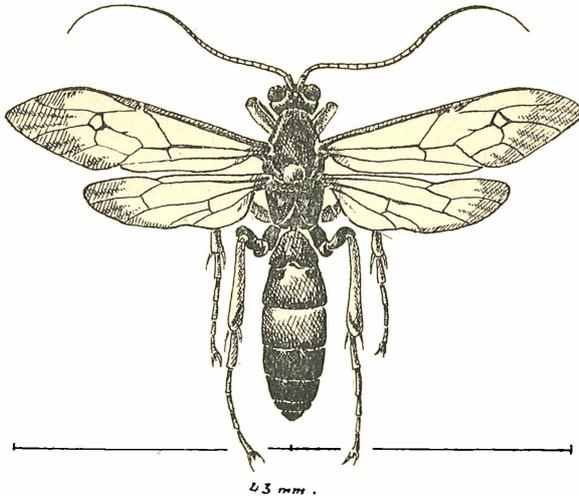
Ausgegeben am 15. Januar 1963

Nr. 1

Parasiten in Schmetterlingszuchten

HORST GIEHSLER, Ilmenau

Fast jeder Entomologe hat schon vergebens auf die Früchte wochenlanger Zuchtarbeit gewartet. Sei es, daß gefundenen Raupen oder Puppen bereits der Stempel des Verderbens aufgedrückt war, oder sich Raupen einwandfrei verpuppten und der Puppe statt eines prächtigen Falters ein Parasit entschlüpfte. Leider wird dem Vorhandensein von Schlupfwespen (*Ichneumoniden*) und Raupenfliegen (*Tachinen*) sowie anderen Parasiten in Zuchten liebhaberseits immer noch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Verantwortlich hierfür mögen einerseits umfassende Bestimmungsschwierigkeiten sein, zum anderen die zuweilen etwas schwierigere Präparation. Doch sollte der die Falterwelt von allen Seiten zu erfassen und betrachten Suchende es sich angelegen sein lassen, auch anfallende Parasiten mit zu sammeln.



Giehslers
Ilmenau/Th.
10.6.1962
Wirt: *Ligustria*
Sph. ligustri

Ichneumonide
1962
Trogus
exaltatorius
♀
PANZ.

Expl. Nr. 68

Hierzu Expl. Nr. 68

Benutzte Etiketten. Weibchen von *Trogus exaltatorius* PANZER.
Zerstörte Wirtspuppe (*Sph. ligustri* L.).

In Folgendem möchte ich vorerst einmal einige Ichneumoniden, erhalten aus meinen Lepidopterenzuchten, kurz behandeln.

Ich möchte an dieser Stelle nicht vergessen, Herrn Prof. Dr. SACHTLEBEN, Berlin, für die freundliche Weiterleitung des Materials sowie seine klaren Hinweise in bezug auf die Zeichnungen, und Herrn Dipl.-Biol. OEHLKE, Deutsches Entomologisches Institut Berlin, für die Determination der Imagines meinen besonderen Dank zu sagen.

Trogus exaltatorius PANZER

Im September des vergangenen Jahres fand ich beim Raupensuchen in einem nahe Ilmenaus gelegenen Parkgelände auf Flieder eine fast erwachsene Raupe von *Sphinx ligustri* L. Mitgenommen und auf Flieder weitergefüttert ging sie am 5. X. 1961 zur Verpuppung in den Boden. Bei einer Kontrolle Anfang Dezember fand ich eine recht vital anmutende Puppe von 49 mm Länge vor. Als der Falter 1962 nicht schlüpfen wollte, *ligustri* war aus anderen Biotopen entstammenden Puppen inzwischen restlos geschlüpft, legte ich die nun starre Puppe separat in eine abgedeckte Glasschale. Am 10. 6. 1962 endlich schlüpfte das abgebildete Weibchen. Es besitzt eine Spannweite von 43 mm. Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung und ist entsprechend etikettiert.

Kurzbeschreibung: Kopf von vorn gesehen gelbbraun, oberseits schwarz mit brauner Augenumrandung. Fühler einschließlich des Schaftgliedes bis zur Geißelmitte gelbbraun, von da bis zur Spitze schwarz. Thorax überwiegend schwarz. Abdomen vom 1. bis 3. Segment gelbbraun, die übrigen schwarz. Gliedmaßen außer Coxa und einem Teil am Femur des letzten Paares ebenfalls gelbbraun. Flügel honiggelb getönt, die Randpartien rauchgrau.

Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes Münchenberg

GEORG POLENTZ, Gernrode

Der Münchenberg befindet sich nordwestlich des am Nordostrand des Harzes gelegenen Bades Suderode und erstreckt sich in ostwestlicher Richtung. Die höchste Bodenerhebung beträgt 248 m, die Länge des Gebietes kaum 1,5 km und die größte Breite etwa 500 m. Im Boden liegen Schiefer und Kalke. Außer einer einzelnen, aber schon sehr brüchigen, ungefähr 500 Jahre alten Eiche sind Bäume nicht vorhanden, da diese — kaum heran gewachsen — stets der Axt verfallen. Eine kurze Strecke hat der buschige Hügel noch Anschluß an den, den Gesamtharz bedeckenden Wald. Im Gebiet dominieren *Corylus*, *Crataegus* und *Rosa*, dazwischen kommen aber auch neben vereinzelt anderen Laubhölzern, *Quercus*, *Tilia*, *Acer*, *Rhamnus* und *Evo-nymus* vor. Koniferen fehlen gänzlich. Zahlreich sind besonders auf dem Südhang *Helianthemum nummularium* Mill., *Bupleurum falcatum* L. *Gentiana ciliata* L., *Salvia pratensis* L. und im ganzen Gebiet zum Teil seltenere Orchideenarten. Auf dem dicht nördlich des Münchenberges befindlichen Rumberge wächst in Mengen *Adonis vernalis* L.

Die das Gebiet bewohnenden Insektenarten bevorzugen meist trockene Böden und sonnige, warme Hänge. Ihr Leben spielt sich dementsprechend auf dem Südhänge ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Giehsler Horst

Artikel/Article: [Parasiten in Schmetterlingszuchten 1-2](#)